

## **Protokoll des Arbeitskreises I am 04.07.2013**

**Beginn:** 20.00Uhr im Fußballvereinsheim

**Anwesende:** Michael Brandt, Gerhard Tippner, Toni Wollschläger, Konrad Danner, Franz Neumüller, Andreas Bergmeier, Johann Daschinger, Leo Melerowitz jun.

**Gast:** Anneliese Danner

**Entschuldigt:** Helmut Empl, Markus Steiner

Nach der Begrüßung durch Franz Neumüller erfolgte die Kurzvorstellung von Gerhard Tippner, der beim ersten Termin verhindert war.

### **Dorfladen Furth bei Landshut**

Toni Wollschläger berichtete im Anschluss über das Dorfladenkonzept in Furth bei Landshut. Dort wird seit ca. 1 ¼ Jahren ein Dorfladen betrieben als Teil eines Gesamtkonzepts der Gemeinde. Zu diesem Gesamtkonzept zählt auch eine Einrichtung zum Betreuten Wohnen. Die Gemeinde als Träger des Dorfladens war anfangs sehr skeptisch und genehmigte das Konzept erst einmal nur für 5 Jahre. Mittlerweile hat das Projekt trotz noch bestehender Anfangsverluste viele Fürsprecher und kann sich neben den vielen Gewerbegebiete in der Nähe gut behaupten. Der Dorfladen hat ca. 100qm Fläche und bietet neben konventionellen Produkten auch Tagwerk Bioprodukte. (Weblink dazu auf der Website [www.lgpr2025.de](http://www.lgpr2025.de))

### **Geplanter Dorfladen in Haag a. d. Amper**

Franz Neumüller und Johann Daschinger berichteten über das Dorfladenkonzept in Haag a. d. Amper. Die Details dazu befinden sich in der Gesprächsnotiz, die diesem Protokoll angehängt ist.

Die anschließende Diskussion zeigte zahlreich Zweifel an dem Haager Konzept. Zusammengefasst ergaben sich folgende Kritikpunkte:

- Lage im Keller eines Gebäudes mit nur wenigen Fenstern ist unzureichend.
- Die Kosten für die Ladeneinrichtung mit € 25.000 sind viel zu niedrig angesetzt.
- Zu viele Arbeitskreise zur Koordination des Dorfladens.
- Hohe Kosten durch durch freiberuflichen Fachberater.
- Fehlende Ermittlung des tatsächlichen Bedarfs (z.B. Umfrage).

Hans Daschinger hat zusätzlich noch bei Supermärkten und Einzelhändlern im Umland nachgefragt, ob sie Interesse hätten, eine Filiale in Langenpreising zu betreiben. Alle haben abgelehnt. Mindestens seien Flächen von 800qm oder mehr nötig.

### **Nah und Gut Langenpreising**

Anneliese Danner berichtete über die Hintergründe der beabsichtigten Schließung im nächsten Jahr. Sie möchte sich beruflich verändern und etwas Neues anfangen. Der Entschluss zur Aufgabe des Geschäfts ist daher endgültig. Viele Teile der Ladeneinrichtung müssten modernisiert werden. Insbesondere die Kühl- und Gefriertheken schlagen aufgrund des Alters mit hohen Energiekosten zu Buche. Die Umsätze und Einnahmen reichen für die

Bezahlung der Mitarbeiter und für den eigenen Lebensunterhalt, lassen aber keine Neuanschaffungen zu. Anneliese Danner hat aber ihre Bereitschaft bekundet, die Arbeitskreise bei der Entwicklung eines Dorfladenkonzepts zu unterstützen. Auch eine Weiternutzung der Geschäftsräume für einen Dorfladen sei möglich.

### **Edeka Dorfladenkonzept – Haltung der Gemeinde Langenpreising**

Anneliese Danner schlug vor, den Kontakt zu den richtigen Ansprechpartnern bei Edeka herzustellen und ein entsprechendes Gespräch zu vermitteln. Zu diesem (kurzfristigen) Termin soll kommen wer Zeit hat. Für Edeka's Dorfladenprogramm ist es wichtig, dass die Gemeinde Betreiber des Dorfladens ist. Die Gemeinde sollte nach Meinung aller ein eindeutiges Bekenntnis zur ortsnahen Grundversorgung und zu einem eigenen Dorfladen abgeben. Als Räumlichkeiten stehen neben dem Nah-und-Gut Geschäft auch die Räumlichkeiten des ehemaligen Getränkemarktes beim Oberwirt zur Verfügung.

### **Gutachten zur Nahversorgung in Bayern**

Gerhard Tippner gab zu Bedenken, dass ein „weiter so!“ unter dem Label eines „Dorfladens“ keinesfalls sinnvoll ist. Er zitierte aus einem Gutachten des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie zum Thema: Nahversorgung in Bayern. Darin werden verschiedene Nahversorgungskonzepte in der Praxis überprüft. Eine wesentliche Erkenntnis des Gutachtens besteht darin, den Bedarf der Bürger anhand einer Befragung zu ermitteln. Nur so lassen sich Informationen zu Sortiment, Mitwirkungsbereitschaft, mögliche Lieferanten und viele andere Parameter ermitteln.

Das Gutachten sowie eine Zusammenfassung sind online auf [www.lgpr2025.de](http://www.lgpr2025.de) zum Nachlesen.

### **AK Sprechersitzung**

Leo Melerowitz berichtete noch kurz von der AK Sprechersitzung. Grundsätzlich sollen die Themen der AK's getrennt bleiben. Überschneidungen sind aber letztendlich unvermeidbar und auch gewünscht, um alle von guten Ideen profitieren zu lassen.

Über die Nutzung des Unterwirtsgebäudes bzw. der Denkmalschutzaufgaben wird sich Karin Dürr mit der Besitzerin, Frau Koerner, in Verbindung setzen. Leo Melerowitz will in Erfahrung bringen, was konkret unter Denkmalschutz steht und was nicht.

Zum Schluss informierte Leo Melerowitz noch alle über den Stand der geplanten Friedhofserweiterung.

### **Aufgaben / Anfragen**

Aufgaben bis zur nächsten Sitzung:

- Entwicklung eines Fragenkatalogs für eine Gemeindebefragung zum Thema: Ortsnahe Grundversorgung
- Kontakt zu Edeka über das Dorfladenkonzept
- Einladung Frau Danner zur Sitzung am 01. August 2013
- Infos über alternative Finanzierungsmöglichkeiten von Gemeinden (noch nicht erledigt)

Anfragen an den Gemeinderat (zum Teil noch aus der ersten Sitzung, da keine Antwort):

- Eigene Homepage für das neue Gewerbegebiet zur Vermarktung der Flächen
  - Konrad Danner – als Antrag im GR einbringen
- Möglichkeit der Nutzung eines Raumes des alten Sportlerheims für die Arbeitskreise
- Diskussion im GR über ein Bekenntnis/Beschluß der Gemeinde zur Ortsnahen Grundversorgung

Nächste Sitzung am 01. August 2013 um 20.00 Uhr im Fußballvereinsheim.

Ende der Sitzung: 21.50 Uhr

Michael Brandt

Schriftführer